

Abonnementspreis:

Im ganzen deutschen Reiche: 18 Mark.
Jährlich: 18 Mark. Außerhalb des deutschen
Reiches tritt Post- und
Stempelzuschlag hinzu.
Einzelne Nummern: 10 Pf.

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Petitsäule 20 Pf.
Unter „Eingesandt“ die Zeile 50 Pf.

Erscheinen:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Abends für den folgenden Tag.

Abonnements-Ginsadung.

Auf das mit dem 1. Oktober beginnende
neue vierteljährliche Abonnement des „Dresdner
Journal“ werden Bestellungen zum Preise von
4 Mark 50 Pf. angenommen
für Dresden in unserer Expedition (Zwinger-
straße 20),
für auswärts bei allen Postanstalten.

In Dresden - Neustadt können Abonne-
mentsbestellungen auf das „Dresdner Journal“
abgegeben werden in der Kunst- und Musikalien-
handlung des Herrn Adolf Brauer (Hauptstraße
31), woselbst auch Inserate zur Beschränkung an
unser Abonnement angenommen werden.

Ankündigungen aller Art finden im „Dresdner
Journal“ eine sehr geeignete Verbreitung. Die
Inserationsgebühren werden im Inseratentheil
mit 20 Pf. für die gespaltenen Petitsäule oder deren
Raum berechnet; für Inserate unter der Rubrik
„Eingesandt“ sind die Inserationsgebühren auf
50 Pf. pro Zeile festgestellt.

**Wir bitten um baldige Erneuerung
des Abonnements für das nächste Quartal, da
bei verspäteter Bestellung die Nachlieferung voll-
ständiger Exemplare nicht garantiert werden kann.**

Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Amtlicher Theil.

Dresden, 21. September. Se. Königliche Majestät
hat dem in Amtsland getreuen dänischen Grund-
und Hypothekendirektor und Amtsrat beim Gerichts-
amt Altona, Johann David Gutsch das Abrechens-
konto zu verleihen allernächstig geruht.

Dresden, 25. September. Dem Hauptofo an der
Unteroffizierschule zu Marienberg, Rudolph Schnei-
der, ist mit Allerhöchster Genehmigung für die unter
eigener Lebendigkeit ausgeführte Rettung eines Kindes
von Tod des Ertrinkens die Lebensrettungsmedaille in
Silber mit der Erwähnung zum Dragen verliehen - am
welchen Bande verliehen worden.

Bekanntmachung.

die Verbrennung eingetauschter Königl. Sächsischer
Staatsscheine bez. auf den Staat übergegangener
Privatverhödamente betreffend.

Der unterzeichnete Landtagsausschuss bringt hierdurch
zur öffentlichen Kenntnis, daß die nachstehend verzeichneten,
von der Staatschulden-Verwaltung eingetauschten
Wertheffekte,

am 28. und 29. dieses Monats,

Vormittags von 9 Uhr an,
in dem im Hofraume des höchsten Landhauses befindlichen
Verbrennungen öffentlich durch Feuer vernichtet
werden sollen, als:

a) 344 Stück 6 % Handbarthscheine vom Jahre
1866 im Betrage von
529.500 Thaler,
b) 56.896 Stück Interimscheine der 3 % Renten-
Anleihe vom Jahre 1876 im Betrage von
89.864.000 Mark,

c) 97.431 Stück Ans- und Dividendenbogen von
eingetauschten Leipzig-Dresdner Eisenbahngütern
und
d) 2523 Stück Dividendenbogen von abgestempelten
Greiz-Brunnner Eisenbahngütern.

Dresden, am 25. September 1877.
Der Landtagsausschuss in Verwaltung der Staatschulden.
Dr. jur. Windfuß.

Fenilleton.

Redigirt von Otto Bauck.

R. Hoftheater. - Altstadt. - Montag, den 24. d.
wurde Moenhal's Drama: „Die deutschen Comödianten“, neu einstudiert gegeben, dessen Auf-
führung bereit für den 18. September, den Tag der Ent-
thüllung des erneuten Reubertinentombs in Laub-
gast, bestimmt gewesen war, zum Andenken an die Ver-
treter dieser Künstlerin um das deutsche Theater. Eine
durchaus zweckmäßige Wahl, wenn sie auch keinen bes-
onderen Gewinn für das Repertoire vertrieb.

Wesentlich hat und in diesem Schauspiel in heiterer
goldener Sprache, nicht der Schauspielfunktion, wohl aber
der Schauspieler, das deutsche Comödiantenleben, ver-
gangene Zeit an Ende der Skizzenperiode des deutschen
Schauspiels schildern wollen. Den Stoff bildet die Ge-
schichte des Schauspielers Dubovici, Sohn eines Pastors
(ein nachhaltiges Mitglied der Görtherischen Truppe und
Besitzer eines „Karl XII.“), der an dem Festzettel, eine
deutsche Nationalakademie zu errichten, ungerichtet. Der
Verfasser hat eine sehr kunde Scenarie für sein Gemälde
gebraucht und in den ersten Acten dramatisch, lebendig
und geschickt behandelt, besonders auch in der Exposition.
In den anderen Acten breite sich der theatralische Appar-
at so unmittelbar, ohne Mittelpunkt und organischen
und indirekten Zusammenhang der Handlung aus. Aus die
starke Abteilung zum überschäumigen Ausdrucken des Röhren-
und die literar-historische Tendenz treten hervor, leichter
modern und unpassend für Zeit und Menschen. Dem Dubo-
vici fehlt Rauheit und Weisheit; er führt für eine Idee,
die ihm selber unmöglich war, er frägt sich mit Rechtmä-
ßen, die Lessing fast dreißig Jahr später erste andeutet.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Hofrat F. G. Hartmann in Dresden.

Inseratenannahme ausswählen:

Leipzig: Mr. Brandstetter, Commissionaire des
Dresdner Journals;
Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Stettin-Kassel-Frankfurt a.
M.: Hosenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-
Prag-Leipzig-Frankfurt a. M.; München: Buch. Meiss/
Schlesier; Breslau: L. Stangen's Börsen; Chemnitz:
Mr. Voigt; Frankfurt a. M.; A. Jaeger'sche u. J. C.
Hermann'sche Buchh., Ströbel; Fme.-D.; Hanover:
U. Schuster; Paris-Berlin-Frankfurt a. M.; Stuttgart:
Dohle & Co.; Hamburg: P. Klaudius; Wien: A.
Oppeln.

Herausgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Zwingergasse No. 20.

Wichtamlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.

Zur orientalischen Frage.

Tagesgeschichte.

Dresdner Nachrichten.

Provinzial-Nachrichten.

Berlitzates.

Inserate.

Beilage.

Vorlesungen.

Telegraphische Nachrichten.

St. Petersburg, Montag, 24. September,
Abends. (W. L. S.) Ein officielles Telegramm
aus Konstantinopel vom heutigen Tage meldet:

General Tatischeff meldet über die Schlacht
bei Tscherkowna folgende Einzelheiten: Am
21. d. Vormittags um 11 Uhr griffen die Türken
in einer Stärke von 20,000 Mann mit 40 Kanonen
unsere Positionen an, welche von 12 russischen
Bataillonen besetzt waren. Der erste Angriff
richtete sich gegen die rechte Flanke des Generals
Gortschikow. Major Hombrowski, vom Regiment
„Kursk“, ließ den Feind auf 30 Schritt heran-

kommen, griff ihn ab dann mit dem Bayonett an
und schlug ihn mit einem Berlitzate von 200 Toten
in die Flucht. Der zweite Angriff, welcher gegen
die linke Flanke unternommen wurde, wurde von
dem Regiment „Wassili“ abgeschlagen; ebenso miß-
lang auch der Angriff gegen das Centrum, bei
welchem der Feind ebenfalls beträchtliche Verluste
erlitt. Um 8 Uhr Abends trat der Feind den
Rückzug an. - Am 22. d. sandten die Türken
einen Parlamentär, mit dem Berlitzate von einem
großen Sieg, welchen Wedmed Ali Pascha am 21. d.
bei Biela errungen haben sollte, bestätigen sich nicht.

Im Gegenseite berichtet ein Telegramm des im tür-
kischen Hauptquartier zu Bodoca befindlichen Special-
correspondenten der „R. fr. Pr.“ in eingehender Weise
über den mißlungenen Angriff; er verlor
Ali Pascha, welche den türkischen regulären Truppen
folgten, erschlagen die verwundeten Feinde mit Pfeilen.
Die russischen Gefallenen liegen noch immer auf dem
Schlachtfeld, und die Türken fahren fort, auf die San-
itätsstationen, die die Verwundeten aufstellen, zu schießen.
Daraus erhellt, daß trotz des Regiments Wassili Pascha
der Befehl, den russischen Soldaten keinen Pardon
zu geben, von den türkischen Truppen in der stärksten
Weise gehandhabt wird.

— Von offizieller rumänischer Seite wird der „Polit.
Cor.“ aus Bufarest telegraphiert, daß die Gegen-
seite zwischen Răzgrad und Velaia beim
Herrn der Bataillone unter Ali Pascha gegen das Centrum vor.
3 Bataillone unter Ali Pascha sollen gegen den russischen
rechten Flügel operieren, könnten aber hier der
bedeutenden Übermacht des Gegners wegen und weil
die Russen als Unterstützung nachrückenden ägyptischen
Bataillone nicht in das Gesetz eingingen, nicht reisen.
Das Gesetz begann um 11 Uhr, um welche Zeit
die zu beiden Seiten der Straße nördlich Tscherkowna
postierten türkischen Batterien das Feuer auf die feindliche
Artillerie eröffneten. Die Russen brachten anfangs
nur 2 Geschütze ins Feuer; um 12 Uhr wurde jedoch
die feindliche Geschützlinie in der Front um weitere 8
Geschütze vermehrt, und entwickelte sich jetzt ein un-
unterbrochener lebhafter Artilleriekampf. Um 2 Uhr
hörte ich von unsrer außersten linken Flügel der das
erste Feuerwechsler. Es war russische Infanterie,
welche in dem coupierten und bewaldeten Terrain auf
einen türkischen Bataillon getroffen war. Bald darauf
fuhrt eine russische Artillerie rückwärts ihrer Infanterie
auf. Russische Infanterie folgte sodann als Ver-
stärkung. Es war ein krönender Moment. Da mit
einem Male kamen 2 Bataillone unter Ali Pascha den
Feind in der rechten Flanke; dieser, schwach über-
rascht, zog sich nach dem nächsten rückwärtigen
gelegenen Terrainabschnitt zurück, wobei er sich selber
bedeutenden Überlegenheit wegen selbst dann noch be-
hauptet, als auch die türkische Infanterie durch eine
halbe Batterie verstärkt wird. Im Centrum und auf
dem rechten Flügel ging die türkische Infanterie gleich-
falls um 2 Uhr zum Angriff vor, der anfangs laut geführt
wurde. Der Infanteriekampf gewann allmählich an
Intensität und erreichte um 6 Uhr Abends seinen Höhe-
punkt. Im Centrum gingen die 4 Bataillone trotz der
Ungunst des Terrains mit bewundernswertem Tapfer-
sein bis an den Kamm der Höhe vor und behaupteten
sich hier so lange, bis sie, einer viermaligen Aufforder-
ung, sich zurückzuziehen, nicht folge leisteten, vom
Divisionale Sali Pascha persönlich zurückgeführt wurden.
Nicht minder heldenmäßig kämpften die Bataillone auf
den rechten Flügel, welche, vollkommen ungedeckt, fünf
Stunden lang im dekadenten Walde stehen geblieben
waren, ohne einen Moment gewichen zu sein.
Bei einbrechender Dunkelheit erhielten Mehemed Ali
Pascha zum Belegen der vor dem Gesetzte innenschärfen
Positionen. Ich habe dem Gesetzte vom Beginne
bis zum Schluß auf dem linken türkischen Flügel be-
geboten, von wo ich den Gesetzverlauf sehr gut über-
sehen konnte.

— Über den Kampf im Schipkafah am 17. d.
erhält die „Kön. St. Po.“ von ihrem bei Selimion Pascha
befindlichen militärischen Specialberichterstatter nach-
stehendes Telegramm, aus welchem hervorgeht, daß die
Türken allerdings die eigentlichen Stellungen der Russen
im Fort St. Nikolaus auch nicht für kurze Zeit erobert
hatten: Nach einer heftigen Kanonade von 4 Tagen
und 4 Nächten entzündeten die Türken 2500 Granaten
aus den drei verschiedenen Stellungen, welche sie inne-
hatten, zum Angriff gegen die feindlichen Verschanzungen;
im Süden comandirte Sali Pascha, im Westen Beissel
Pascha; Redjib Pascha sollte, falls es notwendig werden
würde, den Angriff mit 18 Bataillonen von Osten
begleiten. Bei einbrechender Dunkelheit erhielten Mehemed Ali
Pascha, gegen die in den letzten Tagen stark verschärzte russische Stellung gegen-
über Tscherkowna eine scharfe Reconnoisirung vorzu-
nehmen. Die Russen hatten hier auf dem linken Seiten-
höhen des Schipkafahs mit 9 Bataillonen die türkischen
Truppen verdeckt und umso mehr Schwierigkeiten für den
Angriff, als sich der Mittel des Passes aufwärts
ein dicker Wald erstreckt. Mehemed Ali hatte zuletzt
Morgens seine Dispositionen derart getroffen, daß sich
noch vor 11 Uhr die Truppen, Ambulansen und Min-
nitondreher in den ihnen zugewiesenen Positionen be-
fanden. Am Anfang nahmen 10 Bataillone des Corps
des ägyptischen Prinzen Hassan Antell. Die Brigade
Pascha fehlte als Reserve westlich von Bodoca. Von
den Angriffstruppen rückten 3 Bataillone unter

* Die Landgemeinde Prohli bei Dresden hat dem
durch seine astronomischen Entdeckungen über die Gren-
zen Deutschlands hinaus bekannten und als Mensch die
allgemeine Anerkennung verdienenden Landmann Jos-
seph Georg Palitzsch (1723 in Prohli geboren, 1788
selbst verstorben) in aller Stille mittler seinem Dorfe
ein vom Bildhauer Knilling in Leubnitz geschmiedet
gearbeitetes Ehrenmal setzen lassen, welches nächsten
Sonntag, den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr feierlich
eingeweiht werden soll. Einige Gläubiger werden
sich bei dieser Feier beteiligen, und Herr Pastor Hey-
denreich in Leubnitz wird die Gedenkreden halten. Gleich-
zeitig ist als Festscript von Dr. Friedrich Thelli eine
auf sorgfältigen Studien beruhende und mit rühmlichem
Geiste aufgearbeitete Lebensbeschreibung von Palitzsch
- eine vorzüglich erweiterte zweite Auflage eines im
den „Dresdner Nachrichten“ erhaltenen Ar-
tikels - ertheilt.

* Wie aus München gemeldet wird, hat der Vor-
trag, welchen am 22. d. bei der Versammlung deutscher
Naturforscher und Aerzte Prof. Dr. Virchow über
die Freiheit der Wissenschaft im modernen Staatsleben
geholt hat und der sich ganz entschieden gegen den
Oedekismus und die Übertragung der Doktorenrente
in die Pädagogik erklärt, berechtigtes Aufsehen erregt.
Der Vortrag den Vortrag nach der „R. fr. Pr.“
Virchow sagt: Das letzte Zeitalter, das auf Oden's leichten
Jahren lastet, welches ihn fernhielt von derjenigen
Stätte, an der er die besten Kräfte seines Lebens ge-
opfert hatte, dieses Zeitalter, das wird die Signatur bleiben
der Zeit, welche wir überwunden haben. Jetzt ist es
leicht, über Freiheit der Wissenschaft zu sprechen; jetzt
ist auch Menschen in der Lage, die Freiheit der Wissen-
schaft zu erringen. Das ist Wissen.

nicht ohne Rücksicht der von der Regel verfürmten
Pflicht richtiger Belegung. Vorzüglich spielt Dr. Dett-
mer wieder, und lästlerisch vollendet den im begleiteten
Theaterstück, umfassend Orange und überwältigender
Weise führt er und wider Vertrauen auf sein Thun,
noch wirkliche Theilnahme für seine Persönlichkeit ein.
Er spricht fast immer in frankhafter und entschlossener
Aussprach und ist mit neueren literarhistorischen An-
schauungen ganz auffällig vertraut. Neben ihm steht
Konradine, eine ihm verwandte Natur; Weigel, der
Verfasser eines „Tamerlan“, als herabgekommener
Kunst gezeichnet; Prebandler, der Handwerk, mehr voll
von Humor inneren Webs, als von Witz und Komik;
endlich Ohnchens, der mit seinem Enthusiasmus stolzlich
Lampen pult. Mit solchen Kräften war die deutsche
Bühne nicht regeneriert, und wir treten vorläufig auf
Seite der prosaischen, praktischen, gebildeten und
erbaren Neuerung, obwohl ihre Verstärkung gegen
Dubovici, daß sie nur als sein Erbe die bessere Rich-
tung deuten und pflegen wollten, hier sehr wie ein ge-
wöhnliches Theaterdirektionsversprechen erscheint, dessen
bekannt gewisse Natur für die Zukunft des deutschen
Schauspiels verhindern kann. Die Vor-
lage dieses „Vollschaustück“ liegt in gut ausgedrückten
Details, einzelnen frischen, etwas gress gefärbten Genrebil-
dern und witschen, wenn auch teilswegs teils
Charakterzeichnungen, vornehmlich in Bezug auf die Neben-
figuren. Die Sprache ist gewitzt, schwungvoll und
warm, aber an Gedanken arm und unerträglich über-
füllt von äußerlich glänzender Weise und Bilderschmuck.
Selbst ein für sorgfältige Gedächtnisführung und Theater-
effekte empfindlicher Sinn fand sich durch Gang und
Inhalt des Dramas zu erfreuen, aber nicht tragischen Rücksicht
wenig fesseln lassen.

Die Schauspielaufführung stand hellweiß zurück ge-
gen die schwere Darstellung des Dramas als Röuktur,

der Feuerwehrwache das jährliche Übungsdienstes der Feuerwehr wird, von Wirth ist. Wir wollen daher nicht unterlassen, die Aufmerksamkeit der Feuerwehrwache auf das oben genannte verdienstliche Werk des Herrn L. D. Magirus zu rufen hierdurch hinzulegen.

Wie wir den Mitteilungen des bissigen Amtsblattes über die Rathskläreraristierung vom 18. September entnehmen, hat sich bei Ausführung der im bisherigen Haushaltplan vorgesehenen Erweiterungen des für Feuerwehrzwecke angelegten städtischen Telegraphenwagens als zweckmäßig herausgestellt, von dem in Aussicht genommenen Errichtung einer Feuerwehrstelle im Hof für Oberholz abzusehen und die neue Linie derart anzulegen, daß sie Heiligen von dem an der Süßstraße gelegenen Feuerhaus über die Süßstraße und Friedberger Straße nach dem Maternihospitale und dem vorjährigen Überholzgebäude, von dort aber direkt die Friedberger Straße entlang nach dem südlichen Einmündungsgebäude geführt werde. Hierdurch soll mit Rücksicht auf die in nächster Zeit erforderliche Errichtung des Telegraphenwagens auf dem rechten Ufer der Elbe über die Überholzbrücke nicht nur ein Radel, sondern schon jetzt ein Doppelradel gelegt werden, wodurch ein Vertragslohn von 870 M. erwachsen würde. Endlich soll zur Herstellung einer bringenden wirtschaftlichen direkten Verbindung der Feuerwehrstellen mit der Königlich Kommandantur ein Radel als Anschlußleitung zum Markt zu Neustadt-Dresden nach der Königlich Kommandantur gelegt werden, was einen Kostenaufwand von 1690 M. erfordert. Dieser Vertrag und die vorangestellten 870 M. führen von der für Telegraphenleitungen und Errichtungen von Feuerwehrstellen im bislängigen Haushaltplan eingestellten Summe von 25.330 M. abzüglich werden, da die für Errichtung einer Feuerwehrstelle im Hof für Süßstraße veranschlagten, auf 2741 M. 80 Pf. veränderten Kosten nicht zur Ausgabe anlangen sollen. Auf Vorschlag der Direction des Feuerwehrwesens beschließt der Rat demgemäß, es ist auch die Bildung der Städteverordneten zu diesem Geschäft einzuhören. — Da der bisherige Vertreter der Stadt Dresden im Kreisausschusse, Stadtvorsteher Jordan, in dieses zu Ende dieses Jahres ausgeschieden, beschloß der Rat, zur Bereitung der neuwählten einen gewissen Aufwand niedergeschlagen und als Mitglieder desselben Oberbürgemeister Dr. Stöbel und die Stadträthe Walther und Klepperlein zu ernennen. Die Stadtvorordneten sollen erneut werden, ebenfalls drei Mitglieder zu diesem Schuh zu wählen. — Das Königlich Ministerium des Innern hat sich bereit erklärt, die Beiträge für die Dresdner Sanitätsaufwendungen nach Höhe von 9200 M. jährlich, sowie zur Dresden Kranken- und Armenverfürvorsorge nach Höhe von 30.000 M. jährlich mit dem höchsten Kapitalbeitrage, den Beitrags zu den höchsten Feuerwehranstalten nach Höhe von 1500 M. jährlich aber mit dem höchsten Kapitalbeitrag abzuzügen.

In einem Schauspielder Elberfelder Juwelenhandlung (am Neumarkt) sind gegenwärtig einige Stücke des Taselfabriks ausgestellt, welches den Hauptgewinn bei der Lotterie des Albertvereins bilden wird. Das Service hat einen Metallwert von über 20.000 Mark, wobei 284 Goldstücke und ist im reichsten Renaissancestil gehalten. Die vom Albertverein projektierte Ausstellung der Lotteriegewinne wird dem Publicum Gelegenheit geben, das vorsätzlich gelegene, prächtige Werk genau in Augenschein zu nehmen.

Eine nicht unerhebliche Verlegung am Kopfe soll sich gestern Nachmittag ein Arbeiter zu, welcher am Kreuzungspunkt der Moritzburger- und Leipzigstraße in französischen Zustand auf das Rad eines Wagens, der an ihm vorüberfuhr, fiel und dann ohnmächtig zusammen sank. Man schaffte ihn in das Stadtkrankenhaus.

Provinzialnachrichten.

Leipzig., 24. September. (2. R.) Am gestrigen Abend in der 12. Stunde verunglückte ein Soldat des 106. Regiments auf der bei Wölkern gelegenen Brücke der Thüringer Eisenbahn. Derselbe hatte sich in Begleitung eines Kameraden nach der Westerhöhe Galerie begeben und die Thüringer Bahn bei der Brücke noch überqueren wollen, als der um 10 Uhr 55 Min. von hier abgelöste Güterzug herantraute. Während nun der Eine das Vorüberfahren des Zuges abwartete, stieg der andere über das Gleis, wurde aber von der Maschine erfaßt, umgerissen und überfahren. Allerdings noch lebend, aber schrecklich am Oberkörper und mit einem Beine verletzt, schoss man den Unglückslichen mittels Sackhörnern ins Lager.

Leipzig., 24. September. (2. Tafel.) Ein bleicher Kaufmann machte sein längster Zeit die defensivische Wahrnehmung, daß du und wieder seine Kasse um was bedeutende Beträge beschlossen und er dadurch nach und nach betrügt und geschädigt wurde. Alles Aufmerksamkeit ungeschickt vermochte er den Dieb nicht zu entdecken, und am allerwenigen fiel es ihm ein, denselben unter seinem eigenen Geschäftspersonal suchen zu müssen. Da wurde er dieser Tag abermals um die Summe von 150 M. bestohlen und hierbei, da es sich nur um einen Hausschlüssel handelte, den Verdacht auf einen seiner Mitarbeitern gelenkt. Bei näherer Untersuchung ergab sich dieser Verdacht als vollständig begründet. Der ungerechte Mitarbeiter gestand, seinen Principal nach und nach um mehrere Tausend Mark bestohlen und das Geld in seinem Kasten verwortet zu haben. Natürlich wurde er darauf gefangen eingezogen.

Wildau., 24. September. Dem schon seit einer längeren Reihe von Jahren thells als Stadtkonkurrenz, thells als unbedeutetes Mitglied des Rathskollegiums, sowie als Vorsteher des Vorstandes des Gewerbevereines für das Gemeinwohl unermüdlich thätigen Herrn Baumeyer Haringmann Kaiser hierzulst ist neuerdings von überzeugender Stell eine Anerkennung zu Theil gemessen, die in den Kreisen der bleichen Einwohnerstadt freudig begrüßt worden ist. Se. Majestät hat nämlich Herrn Stadtmahl Kaiser wegen seiner Verdienste um die im diebstahlischen Sommer hier festgefundene Gewerbausübung und wegen seiner souillen erheblichen Thätigkeit im öffentlichen Interesse das Ritterkreuz II. Klasse des Verdienstordens verliehen. Herrn Stadtmahl Kaiser wurde dadurch jämmer Verleihung des Decretes im Auftrage des am der persönlichen Überreichung bedienten Herrn Kreishauptmanns Dr. Hübel durch Herrn Oberbürgemeister Strelitz in prächtiger Rothuniform unter unverzerrtem Aufdruck feierlich verliehen.

Glauchau., 22. September. (Ed. T.) In der verflossenen Nacht sind in dicker Brüdergasse, nahe dem Markt, zwei Häuser vollständig und ein drittes, dem Rathausamt thüringen gehörig, zum Theil niedergebrannt. Das letztere war nur erst neu ausgebaut worden, und erst gestern Abend hatten die Männer ihre Arbeit beendet. Der Energie des Feuerwerks ist es zu danken, daß dieser Brand, welcher bei der großen Enge der Straße und dem hohen Alter der angrenzenden Häuser leicht einen großen Umfang hätte nehmen können, auf diese drei Häuser beschränkt blieb.

Schönau., 23. September. (Ed. T.) In der verflossenen Nacht sind in dicker Brüdergasse, nahe dem Markt, zwei Häuser vollständig und ein drittes, dem Rathausamt thüringen gehörig, zum Theil niedergebrannt. Das letztere war nur erst neu ausgebaut worden, und erst gestern Abend hatten die Männer ihre Arbeit beendet. Der Energie des Feuerwerks ist es zu danken, daß dieser Brand, welcher bei der großen Enge der Straße und dem hohen Alter der angrenzenden Häuser leicht einen großen Umfang hätte nehmen können, auf diese drei Häuser beschränkt blieb.

Wittenberg., 24. September. Auf der bissigen Kunst- und Gewerbeausstellung sind von sächsischen Industrie- und Gewerbeausstellern folgende Goldmedaillen ausgestellt: in Amsterdam bei dem 1. und 2. österreichisch-ungarischen Consulat; in Berlin bei der Adler Handelsbank; in Wien bei S. Bleichröder, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der deutschen Bank und bei der Direktion des Postkontrollenfonds; in Brüssel bei S. Lambert und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas; in Frankfurt a. M. bei W. R. & Rothschild u. Söhne, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der deutschen Reichsbank; in Paris bei Gobebel Rothschild; in Stuttgart bei der württembergischen Vereinbank; in Zürich bei der Schweizerischen Creditanstalt.

Leipzig., 24. September. Auf der bissigen Kunst- und Gewerbeausstellung sind von sächsischen Industrie- und Gewerbeausstellern folgende Goldmedaillen ausgestellt: in Amsterdam bei dem 1. und 2. österreichisch-ungarischen Consulat; in Berlin bei der Adler Handelsbank; in Wien bei S. Bleichröder, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der deutschen Bank und bei der Direktion des Postkontrollenfonds; in Brüssel bei S. Lambert und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas; in Frankfurt a. M. bei W. R. & Rothschild u. Söhne, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der deutschen Reichsbank; in Paris bei Gobebel Rothschild; in Stuttgart bei der württembergischen Vereinbank; in Zürich bei der Schweizerischen Creditanstalt.

Wittenberg., 24. September. Auf der bissigen Kunst- und Gewerbeausstellung sind von sächsischen Industrie- und Gewerbeausstellern folgende Goldmedaillen ausgestellt: in Amsterdam bei dem 1. und 2. österreichisch-ungarischen Consulat; in Berlin bei der Adler Handelsbank; in Wien bei S. Bleichröder, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der deutschen Bank und bei der Direktion des Postkontrollenfonds; in Brüssel bei S. Lambert und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas; in Frankfurt a. M. bei W. R. & Rothschild u. Söhne, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der deutschen Reichsbank; in Paris bei Gobebel Rothschild; in Stuttgart bei der württembergischen Vereinbank; in Zürich bei der Schweizerischen Creditanstalt.

Wittenberg., 24. September. Auf der bissigen Kunst- und Gewerbeausstellung sind von sächsischen Industrie- und Gewerbeausstellern folgende Goldmedaillen ausgestellt: in Amsterdam bei dem 1. und 2. österreichisch-ungarischen Consulat; in Berlin bei der Adler Handelsbank; in Wien bei S. Bleichröder, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der deutschen Bank und bei der Direktion des Postkontrollenfonds; in Brüssel bei S. Lambert und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas; in Frankfurt a. M. bei W. R. & Rothschild u. Söhne, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der deutschen Reichsbank; in Paris bei Gobebel Rothschild; in Stuttgart bei der württembergischen Vereinbank; in Zürich bei der Schweizerischen Creditanstalt.

Wittenberg., 24. September. Auf der bissigen Kunst- und Gewerbeausstellung sind von sächsischen Industrie- und Gewerbeausstellern folgende Goldmedaillen ausgestellt: in Amsterdam bei dem 1. und 2. österreichisch-ungarischen Consulat; in Berlin bei der Adler Handelsbank; in Wien bei S. Bleichröder, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der deutschen Bank und bei der Direktion des Postkontrollenfonds; in Brüssel bei S. Lambert und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas; in Frankfurt a. M. bei W. R. & Rothschild u. Söhne, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der deutschen Reichsbank; in Paris bei Gobebel Rothschild; in Stuttgart bei der württembergischen Vereinbank; in Zürich bei der Schweizerischen Creditanstalt.

Wittenberg., 24. September. Auf der bissigen Kunst- und Gewerbeausstellung sind von sächsischen Industrie- und Gewerbeausstellern folgende Goldmedaillen ausgestellt: in Amsterdam bei dem 1. und 2. österreichisch-ungarischen Consulat; in Berlin bei der Adler Handelsbank; in Wien bei S. Bleichröder, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der deutschen Bank und bei der Direktion des Postkontrollenfonds; in Brüssel bei S. Lambert und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas; in Frankfurt a. M. bei W. R. & Rothschild u. Söhne, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der deutschen Reichsbank; in Paris bei Gobebel Rothschild; in Stuttgart bei der württembergischen Vereinbank; in Zürich bei der Schweizerischen Creditanstalt.

* Aus New-York wird berichtet: Das Begegnung des Mormonenpropheten hat am Sonntag, dem 2. September in Salt-Lake-City vom Tabernakel aus unter Geläut aus von Tausenden und Tausenden der aus allen Theilen des Territoriums herbeigeseilten Gläubigen stattgefunden. Viele Tage lang lag der Verktortheim im Inneren des Tabernakels auf dem Parkettboden, und ein dantescher Saal mit noch bunter und bizarrem columnarischen Geschmack dehnte daran vorüber. Zu den Trauerfeierlichkeiten am Sonntag waren sich 10.000 Mormonen in dem mit Blumen und Trauerkranzen dekorierten Tabernakel eingefunden. Galerien, Schiff und Plattform waren gesäumt davor. Vor dem hohen Altar lagen auf 10 Bänken die Hinterbliebenen, 17 Weiber und 36 Kinder. Dann folgten die Priester, Aelteste, Bischofe, der Rat der Siebzehn und wie Würdenhaber der Kirche sollte noch genannt werden. Wie zuvor hatte der Tempel eine solche Besetzung des Mormonenclerus verflossen gelassen. Von den 12 Aposteln befanden sich die 10 aufzufinden auf der anderen Seite des Saales. Punkt 12 Uhr begannen die feierlichen Orgelklänge, welche demzufolge der zahlreiche Chor mit einer Vorikone ein, und die Ceremonien nahmen ihren Verlauf. Diefebenen endeten durchaus jeden Pathos und bestanden vorwiegend in Ansprachen des Apostels. Unter Anderen wurden die vom sozialen Kirchenbau niedergeschriebenen, auf sein Begräbnis bezüglichen Instruktionen verlesen. Dieselben befinden einen Wunsch für einen ungeheuren breiten Sarg, die Bekleidung seiner Leiche mit den Tempelgewändern, ferner daß seine Familie sich keine Trauerkleider zur Feier beschaffen, daß sein Saraf in der ausgewaschenen Einzelgängen laufe und diese Stätte mit Fleißblättern und Erde neben einem Dahne überdeckt werden sollte. Nach Beendigung der Rezepte und Gesänge setzte sich der Zug nach dem Kirchhofe in Bewegung. Der aus californischem Goldholz bestehende Sarg wurde von den im Dienste des Verstorbenen Angestellten getragen. Die 10 Apostel trugen die Kapel des Begrübers. Dann folgten die Aeltesten, Priester und Tausende von Mormonen (ungefähr 4000), sämtlich zu Fuß und die Männer unbekleidet. Paarps. Um die offene Gruft schwarten sich die Familienmitglieder. Brigham's erste Tochter blickte, Arm in Arm mit der Herrin Amalie (der Frau des Propheten der prächtigen Amalienpalast hatte errichten lassen), nach den Anderen am längsten zurück. Im Gangen scheint die Stimmung einer Erleuchtung zu sein; die Kirche ist mit dem Ableben ihres viel angesehenen Hauptes drohenden unangenehmen Prozessen aus dem Wege gegangen.

* Aus New-York wird berichtet: Das Begegnung des Mormonenpropheten hat am Sonntag, dem 2. September

in Salt-Lake-City vom Tabernakel aus unter Geläut aus von Tausenden und Tausenden der aus allen Theilen des Territoriums herbeigeseilten Gläubigen stattgefunden. Viele Tage lang lag der Verktortheim im Inneren des Tabernakels auf dem Parkettboden, und ein dantescher Saal mit noch bunter und bizarrem columnarischen Geschmack dehnte daran vorüber. Zu den Trauerfeierlichkeiten am Sonntag waren sich 10.000 Mormonen in dem mit Blumen und Trauerkranzen dekorierten Tabernakel eingefunden. Galerien, Schiff und Plattform waren gesäumt davor. Vor dem hohen Altar lagen auf 10 Bänken die Hinterbliebenen, 17 Weiber und 36 Kinder. Dann folgten die Priester, Aelteste, Bischofe, der Rat der Siebzehn und wie Würdenhaber der Kirche sollte noch genannt werden. Wie zuvor hatte der Tempel eine solche Besetzung des Mormonenclerus verflossen gelassen. Von den 12 Aposteln befanden sich die 10 aufzufinden auf der anderen Seite des Saales. Punkt 12 Uhr begannen die feierlichen Orgelklänge, welche demzufolge der zahlreiche Chor mit einer Vorikone ein, und die Ceremonien nahmen ihren Verlauf. Diefebenen endeten durchaus jeden Pathos und bestanden vorwiegend in Ansprachen des Apostels. Unter Anderen wurden die vom sozialen Kirchenbau niedergeschriebenen, auf sein Begräbnis bezüglichen Instruktionen verlesen. Dieselben befinden einen Wunsch für einen ungeheuren breiten Sarg, die Bekleidung seiner Leiche mit den Tempelgewändern, ferner daß seine Familie sich keine Trauerkleider zur Feier beschaffen, daß sein Saraf in der ausgewaschenen Einzelgängen laufe und diese Stätte mit Fleißblättern und Erde neben einem Dahne überdeckt werden sollte. Nach Beendigung der Rezepte und Gesänge setzte sich der Zug nach dem Kirchhofe in Bewegung. Der aus californischem Goldholz bestehende Sarg wurde von den im Dienste des Verstorbenen Angestellten getragen. Die 10 Apostel trugen die Kapel des Begrübers. Dann folgten die Aeltesten, Priester und Tausende von Mormonen (ungefähr 4000), sämtlich zu Fuß und die Männer unbekleidet. Paarps. Um die offene Gruft schwarten sich die Familienmitglieder. Brigham's erste Tochter blickte, Arm in Arm mit der Herrin Amalie (der Frau des Propheten der prächtigen Amalienpalast hatte errichten lassen), nach den Anderen am längsten zurück. Im Gangen scheint die Stimmung einer Erleuchtung zu sein; die Kirche ist mit dem Ableben ihres viel angesehenen Hauptes drohenden unangenehmen Prozessen aus dem Wege gegangen.

* Wien, 24. September. Die Gründung der am 1. Oktober d. J. folgenden Kompanie der österreichischen sogenannten Goldkreise wird laut der "Polit. Zeit." im Laufe der folgenden Jahrzehnte stattfinden: in Amsterdam bei dem 1. und 2. österreichisch-ungarischen Consulat; in Berlin bei S. Bleichröder, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der deutschen Bank und bei der Direktion des Postkontrollenfonds; in Brüssel bei S. Lambert und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas; in Frankfurt a. M. bei W. R. & Rothschild u. Söhne, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der deutschen Reichsbank; in Paris bei Gobebel Rothschild; in Stuttgart bei der württembergischen Vereinbank; in Zürich bei der Schweizerischen Creditanstalt.

* Wien, 24. September. Die Gründung der am 1. Oktober d. J. folgenden Kompanie der österreichischen sogenannten Goldkreise wird laut der "Polit. Zeit." im Laufe der folgenden Jahrzehnte stattfinden: in Amsterdam bei dem 1. und 2. österreichisch-ungarischen Consulat; in Berlin bei S. Bleichröder, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der deutschen Bank und bei der Direktion des Postkontrollenfonds; in Brüssel bei S. Lambert und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas; in Frankfurt a. M. bei W. R. & Rothschild u. Söhne, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der deutschen Reichsbank; in Paris bei Gobebel Rothschild; in Stuttgart bei der württembergischen Vereinbank; in Zürich bei der Schweizerischen Creditanstalt.

* Wien, 24. September. Die Gründung der am 1. Oktober d. J. folgenden Kompanie der österreichischen sogenannten Goldkreise wird laut der "Polit. Zeit." im Laufe der folgenden Jahrzehnte stattfinden: in Amsterdam bei dem 1. und 2. österreichisch-ungarischen Consulat; in Berlin bei S. Bleichröder, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der deutschen Bank und bei der Direktion des Postkontrollenfonds; in Brüssel bei S. Lambert und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas; in Frankfurt a. M. bei W. R. & Rothschild u. Söhne, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der deutschen Reichsbank; in Paris bei Gobebel Rothschild; in Stuttgart bei der württembergischen Vereinbank; in Zürich bei der Schweizerischen Creditanstalt.

* Wien, 24. September. Die Gründung der am 1. Oktober d. J. folgenden Kompanie der österreichischen sogenannten Goldkreise wird laut der "Polit. Zeit." im Laufe der folgenden Jahrzehnte stattfinden: in Amsterdam bei dem 1. und 2. österreichisch-ungarischen Consulat; in Berlin bei S. Bleichröder, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der deutschen Bank und bei der Direktion des Postkontrollenfonds; in Brüssel bei S. Lambert und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas; in Frankfurt a. M. bei W. R. & Rothschild u. Söhne, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der deutschen Reichsbank; in Paris bei Gobebel Rothschild; in Stuttgart bei der württembergischen Vereinbank; in Zürich bei der Schweizerischen Creditanstalt.

* Wien, 24. September. Die Gründung der am 1. Oktober d. J. folgenden Kompanie der österreichischen sogenannten Goldkreise wird laut der "Polit. Zeit." im Laufe der folgenden Jahrzehnte stattfinden: in Amsterdam bei dem 1. und 2. österreichisch-ungarischen Consulat; in Berlin bei S. Bleichröder, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der deutschen Bank und bei der Direktion des Postkontrollenfonds; in Brüssel bei S. Lambert und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas; in Frankfurt a. M. bei W. R. & Rothschild u. Söhne, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der deutschen Reichsbank; in Paris bei Gobebel Rothschild; in Stuttgart bei der württembergischen Vereinbank; in Zürich bei der Schweizerischen Creditanstalt.

* Wien, 24. September. Die Gründung der am 1. Oktober d. J. folgenden Kompanie der österreichischen sogenannten Goldkreise wird laut der "Polit. Zeit." im Laufe der folgenden Jahrzehnte stattfinden: in Amsterdam bei dem 1. und 2. österreichisch-ungarischen Consulat; in Berlin bei S. Bleichröder, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der deutschen Bank und bei der Direktion des Postkontrollenfonds; in Brüssel bei S. Lambert und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas; in Frankfurt a. M. bei W. R. & Rothschild u. Söhne, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der deutschen Reichsbank; in Paris bei Gobebel Rothschild; in Stuttgart bei der württembergischen Vereinbank; in Zürich bei der Schweizerischen Creditanstalt.

* Wien, 24. September. Die Gründung der am 1. Oktober d. J. folgenden Kompanie der österreichischen sogenannten Goldkreise wird laut der "Polit. Zeit." im Laufe der folgenden Jahrzehnte stattfinden: in Amsterdam bei dem 1. und 2. österreichisch-ungarischen Consulat; in Berlin bei S. Bleichröder, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der deutschen Bank und bei der Direktion des Postkontrollenfonds; in Brüssel bei S. Lambert und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas; in Frankfurt a. M. bei W. R. & Rothschild u. Söhne, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der deutschen Reichsbank; in Paris bei Gobebel Rothschild; in Stuttgart bei der württembergischen Vereinbank; in Zürich bei der Schweizerischen Creditanstalt.

* Wien, 24. September. Die Gründung der am 1. Oktober d. J. folgenden Kompanie der österreichischen sogenannten Goldkreise wird laut der "Polit. Zeit." im Laufe der folgenden Jahrzehnte stattfinden: in Amsterdam bei dem 1. und 2. österreichisch-ungarischen Consulat; in Berlin bei S. Bleichröder, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der deutschen Bank und bei der Direktion des Postkontrollenfonds; in Brüssel bei S. Lambert und bei der Banque de Paris et des Pays-Bas; in Frankfurt a. M. bei W. R. & Rothschild u. Söhne, bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie und bei der deutschen Reichsbank; in Paris bei Gobebel Rothschild; in Stuttgart bei der württembergischen Vereinbank; in Zürich bei der Schweizerischen Creditanstalt.

* Wien, 24. September. Die Gründung der am 1. Oktober d. J. folgenden Kompanie der österreichischen sogenannten Goldkreise wird laut der "Polit. Zeit." im Laufe der folgenden Jahrzehnte stattfinden: in Amsterdam bei

Damen-Lyceum

Lützschau-Str. 28

Begins der Vorlesungen

am 1. October.

Prospekt zu entnehmen möglich von

11—1 Uhr.

Gutschrift für junge Damen.

Der Winterkursus im Schuhmachen, der Buchholzung u. Corsettbauens, der franz. u. engl. Sprache u. ic beginnt mit dem 1. October. Sprechstunden von 9 bis 10 Uhr. L. Schmidt, Jr. Handelschul-direktor, Pregerstr. Nr. 7, 3 Et. r.

Eine vorzügliche Klavierlehrer mit höchst lehrreichen Lehrengesetzen, die leicht verständlich sind und Schülerinnen vom Unterricht über zum vierblättrigen Spiel. Gel. Offerten unter G. O. 298 an den „Ausländerbank“. Seite. 20 oder Hauptstraße 5 erbeten.

Zur Errichtung einer größeren Strohputzwäsche wird ein darin erfahrener Mann gesucht, der ein solches Geschäft selbständig leiten kann. Unterher Betriebung oder gutes Gehalt werden zugesichert. Gel. Offerten unter G. O. 1658 nimmt die Annoncen-Spedition von Rudolf Rosse, Cöln, Wallstraße 2 entgegen. (K. 226)

Bischofswerda-Neukircher Staatseisenbahnbau.

Für den Bau des Viaductes in Oberzyllau soll die Lieferung von circa 330 Kbm. Nundholz von 15—24 cm. mittleren Durchmesser und 6—11 M. Länge,

160 Kbm. Schnittholz von 12,16—22,24 cm. Stärke und 4—9 M. Länge und

1400 Stück Rüst- und Verschlagbreter unter den im Baubüro zu Oberzyllau zur Diskussion anliegenden Bedingungen verbünden werden.

Spezifische Angebote mit Preisforderung sind spätestens den 15. October bis d. J.

verliegt und mit der Aufschrift: „Holzlieferung für den Viaductbau in Oberzyllau bet.“ beim technischen Hauptbüro in Dresden, Neustadt, Auguststraße Nr. 11, einzureichen. Die Zahlung unter das vorliegende der Dauer eines Monats an ihre Offerten gehandhabten Bewerber wird vorbehoben. Verjährungen, die welche bis zum 15. October d. J. die Fälligkeit nicht erlangt ist, haben ihre Offerte als obigstes zu betrachten.

Leben, am 24. September 1877.

Der Königliche Commissar. Schreiner.

Berger.

Befanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission bringt hierdurch zur Kenntnis, daß der Beginn der Vorlesungen der hiesigen Universität für das bevorstehende Wintersemester auf

den 15. October

festgesetzt worden ist. Derjenige der für das gebaute Halbjahr angeforderten Vorlesungen und in der Universitäts-Gasse oder in der Universitäts-Buchhandlung (Querstraße Nr. 30) zu entnehmen.

Dresden, am 8. September 1877.

Die Immatriculations-Commission.

Dr. C. Thiersch,

Hoffstetter,
Univ.-Richter.

Lotterie des Albertvereins.

Hauptgewinn: vollständ. überzeugtes Toiletservice für 30 Personen, Werth 30,000 M., (wodurch auf Verlangen des Gewinners innerhalb 4 Wochen nach beendigterziehung durch Herrn Hofjäger W. Elmer in Dresden für 24,000 M. zurückgestellt). Überaus 20,000 Gewinne zum Werthe von 20,000 M. die herab zu 5 M. — Sämtliche Gewinngegenstände entsprechen dem sehr angestrebten Werthe.

A 3 M. Werthe zu den vom 2.—15. October. v. zu Dresden im fröhlichen Jugendstil stattfindenden öffentlichen Ziehung sind zu be-jubeln durch

Loose das Comité für die Lotterie des Albert-vereins zu Dresden.

sowie durch die Herren A. A. Rautaler in Dresden. Franz Kind in Leipzig. Moritz Langbein in Chemnitz. G. H. Reinhardt in Bautzen.

Mit dem Ziel, bei der KRANKHEITEN DER ATMUNGSGORGANE Peter Anzeige 1875.

ATHMUNGSGORGANE.

SILEPHIUM CYRENAICUM DEPOSENT UND HERGESTELLT DURCH DERODE & DEFFERD. Apotheker erster Classe von Dresden, 2. PARIS.

unterrichtet fortwährend die medizinische Welt durch seine aussergewöhnlichen Hoffnungen gegen alle Lungenerkrankungen, von der einfachen Erkrankung an bis zur schweren Kontraktionskrankheit einschließlich. Überaus bewährte, zu schonen gebrachte Formen, veranlassen ihm eine vollständige und dauernde Heilung?

HER PROSPECTUS WIRD AUF WENIGE FRAGE EINGESANDT.

Die China-Silberwaaren-Fabrik

T. F. Göhler in Dresden,

Glössergasse 12, Ecke der Sporergasse.

enthält ihr großes und reichhaltig ausgestattetes Lager eigener Fabrik aller in dieser eindrucksvollen Artikeln. Insbesondere eine vorzügliche Auswahl aller zu Fleischwaren wie köstlichem Gebrauch, Koch- und Brühegerichten aller Art gehörigen Gegenstände, sowie die stark in Silber gehaltene

Alsenid-Speise- u. Dessert-Westecke

die neuen und gesetzlich durch solche Arbeit für Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit ihrer Reibungsgerüste.

Die großen und berühmten Verfehlungen der Fabrik übernimmt die Reklamation und Verfehlung älterer, unschätzbar gewesener Gegenstände dieser Fabrik.

Neuheiten jeden Genres
zu
billigen Preisen erscheinen
unausgesetzt.

Die Tapisserie-Manufaktur von

C. Hesse, Altmarkt.

Königlicher Hoflieferant,
eröffnet von jetzt bis zu Weihnachten

einen grossen Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten
und verkauft sämtliche vorjährige Muster in geschmackvollster Ausführung
zu ausserordentlich ermässigten Preisen.

Stickmuster,
bei Entnahme der dann erforderlichen Materialien, werden gratis verliehen.

Schuhe schon von 1,25 Mark an.
Kissen - 2 -
Tragbänder 1,50 -
etc. etc. etc.

Zephir-, Caster-, Moos-, Gobelin-, Crêpe-, Eis- und Mohair-Wolle
in allen Farben,
deutsche, englische und französische Strickwollen billig.

Montag 7 Uhr.

Victoria-Salon.

Neuer Verzierung.

Haustexten sämtlicher Spezialitäten u. der gesammelten Kunstsammlung.

Wochenabend 10 Uhr.

Montag 7 Uhr.

Freitag 7 Uhr.

Der Tagessalon befindet sich von

11—8 Uhr bei Herrn Kaufmann Sonne,

Sporergasse, bei Herrn Kaufmann Spiegelmeier im Victoria-Salon, und im Komptoir

A. Thieme.

F. Schmidt's

Präparierte Glanzstücke

machen eine Weile wieder neu.

Englische Reliquie,

Wallachs Weinsteinkirche,

Soda, Meersalzen,

Dr. Lister's Feingebäckmischl.

Borsig, Waschpulver,

Englisches Waschschiffchen,

Stärkung, Waschblau,

Chinak, Kiessealz,

Seifenlaude.

u. a. Waschartikel mehr, empfohlen.

Hermann Rosé,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

C. A. Klemm,

Augustastr. Nr. 1.

Pianoforte-Magazin

(Berlin und Bremen).

Freitag, den 28. September 1877,

Abends 6 Uhr,

In der Sophien-Kirche: Geistliches Concert

des blinden Organisten

Carl Grothe,

unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein Thekla Friedländer aus Leipzig, sowie der königl. Kammermusiker Herren Wilhelm (Bratsche) und Bruns (Posaune).

| PROGRAMM. | |
|----------------------------------|--------------------------|
| 1. Suite a. d. G-moll-Sonate | Merkel. |
| 2) Hymne für Sopran | Mendelssohn. |
| 3) Fuge über den Namen „Bach“ | Schumann. |
| 4) Hexen-Solo. | Grothe. |
| 5) Aria u. für Posaune und Orgel | Rheinberger. |
| 6) Pastorale-Sonate | Erdmannsdörfer-Fichtner. |
| 7) Fug. f. Sopran | C. Fischer. |
| 8) Adagio für Posaune und Orgel | Bach. |
| 9) Hexen-Solo. | |
| 10) Präludium und Fuge (G-dur) | |

Die Begleitung hat Herr Organist Fischer freundlich übernommen.

Billets à 4 Mark (Viertelpunkt), 1½ Mark (Schiff) und 50 Pf. (Empore) sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries im Kaufhause zu kaufen.

Avis für Viehbesitzer.

Wir haben die Vorteile und die seit ausgebreiteter Anwendung von Käthe's Veterinär-Sprengalkinen durch die Veröffentlichung von Facharbeiten und vielen berühmten Beispielen bezüglich des f. c. concess. Kornneuburger Viehputzlers die folgenden an:

Herrn Franz Joh. Käthe in Kornneuburg.

Der gelehrte Direktor der Société des Tramways de Constantinople bestätigt, daß Ihr f. c. concess. Kornneuburger Viehputzler bei den sehr zahlreichen Viehern dieser Gesellschaft in verschiedenen Jahren von diesen Krankheiten immer mit den bestechendsten Erfolgen angewendet werden ist. Es hat hierbei keinen Zweck, den Vortrag, resoundinge Vieher zu kräftigen, es verleiht der Viehputzung, erhöht die Fleischfett der Pferde und stärkt die Verdauungs-Organen.

Les Fischer.

Die Qualität der Unterschrift bestätigt: la Société des Tramways de Constantinople Constantinoval, am 3 April 1877.

R. Fischer, Theologe.

Herrn Franz Joh. Käthe in Kornneuburg.

Um eine gute Sache zu fördern, berichtet ich Ihnen, daß ich Ihr abgefann-tes f. c. concess. Kornneuburger Viehputzler schon seit mehreren Jahren bei seinen Viehern zur Haltung der böhmischen Pferde, welche hier im Lande häufig und periodisch auftreten, mit dem größtmöglichen Erfolg anwende. Wenn gleich und gleichfalls mit dem besten Erfolge vermehrt ich Ihr f. c. concess. Kornneuburger Viehputzler, befriedigt und stark, aufsteigendem Ritter, zur Prüfung der Schenken. Verwunder.

Gen. Janovics.

Herrn Franz Joh. Käthe in Kornneuburg.

Ich erkläre Sie, von Ihnen weiterbekommen und bei mir mit den entsprechenden Erfolgen angewandten Kornneuburger Viehputzler 100 Patente und 500 Briefe von dem verdienten Schweizerputzler zu finden.

Blätter, 27. Juli 1875.

Ego, grāt. Alois Karoly'sche Unternehmung.

Kornneuburg's Veterinär-Ergebnisse sind seit zu jüngst in Dresden in sämtlichen Apotheken, in Leipzig in der Engel-Apotheke, Görlitz und der Löwen-Apotheke, in Bautzen bei G. Wolf, Apotheker, in Sebnitz bei G. Arnold, in Lübbenau bei G. Dörr, in Schönfeld bei Theodor Döpke, in Kamenz in Kommaß bei G. W. Schub, in Weißwasser bei J. G. Schulz, in Radeberg bei G. Schäffer.

W. Warnings. Zur Verhütung von Täuschungen beliebt man darauf zu achten, daß auf jeder Etikette des Kornneuburger Viehputzlers mein unterschreitender Namenszug in roter Farbe angebracht ist, und halte ich es für meine Pflicht, bekannt zu geben, daß Viehputzler vorkommen, welche ganz wirkungslosen und sogar schädlichen Behandlungen zusammengelegt sind, vor deren Anwendung ich ganz besonders warne.

W. Warnings. Wer mir einer Fälscher seiner bei dem f. c. concess. Kornneuburger Viehputzler nachweist, daß ich denselben der gerichtlichen Verfolgung unterwerfen kann, empfängt eine Recompense bis zu 1000 Mark.

Die Fälscher sind sehr selten.

Die

Beilage zu N° 223 des **Dresdner Journals.** Mittwoch, den 26. September 1877.

Dresdner Börse, 25. September.

| Staatspapiere u. Bonds. | | Bis. Tg. 76. % | |
|------------------------------------|--------------------|--|------------|
| Dentif. Reichsanleihe | 4 % | Berlin-Stettiner | 9 8,9 4 |
| 5000, 3000 u. 2000 M. 4 | 10,60 B. | Bergisch.-Westfälische | 4 3,5 4 |
| ba. 4 1000 M. 4 | — | Stdt.-Württember. 4%, 5% 4 | — |
| ba. 4 500 u. 300 M. 4 | 10,20 B. | Lithau.-Preußisch. | 7 5 4 |
| Stgl. Nach. Staatspapiere: | | Sal. Kreis-Laubagsb. | 6 7 4 |
| 8 % Stets & 5000 M. 4 | 8 72,35 b.u.B. | Oberschlesische | 104 9,8 3 |
| ba. & 3000 M. 4 | 8 72,35 b.u.B. | Off.-frz. Götz.-St. 6,625% 4 | — |
| ba. & 1000 M. 4 | 8 72,35 b.u.B. | Off. Wiss.-S. p. St. 5 5 | — |
| ba. & 500 M. 4 | 8 72,40 B. | Rechte Oberlaus. 6 1,625% 4 | — |
| 8,1889 & 1000, 500, 100 Thlr. | 8 95,50 G. | Niederschles. | 8 7,5 4 |
| 8,1855 & 100 Thlr. | 8 84 G. | Numismatische | 3 1/2 4 |
| 8,1847 & 500 Thlr. | 4 97,25 b. | Stadt.-E. m. D. 1,5,75 0 4 | — |
| 8,1867-68 & 500 Thlr. | 4 96,25 b.u.G. | ba. per ultimum | — |
| 8,1852-68 & 100 Thlr. | 4 96,30 G. | Thüringer | 8,16,94 4 |
| 8,1869 & 500 Thlr. | 4 96,25 b. | | |
| 8,1869 & 100, 50, 20 Thlr. | 4 96,30 G. | | |
| 8,1870 & 100, 50 (M.-%) 4 | 8 96,90 G. | | |
| 8,1857 & 500 Thlr. | 8 103,90 3 | Eisenb.-St.-Preise. | |
| 8,1857 & 100 Thlr. | 5 104 B. | Bis. Tg. 76. % | |
| Elberst.-Betzler. 8. Ser. 4/6 | 101,60 G. | Berlin-Dresdner 0 0 0 40,50 G. | |
| Leipsig.-Dr. Betzler. v. 1866 4 | 95,50 G. | Chemn.-Aus.-Abt. 0 0 0 20,40 G. | |
| — | 101,30 G. | Kottbus.-Greifswalder 4 5 5 | |
| — | 104,50 G. | Dalle-Sorau.-Guben 0 0 0 31 G. | |
| G. Schles.-Gliwitz. & 100 Thlr. 4 | 104,25 G. | G.-Bautz. (Gera.-U.) 5 0 fr. 28,50 G. | |
| Elbean.-Gittersee Lit. A. 8/6 | 87,75 G. | Swidens.-Gallentein. 5 0 fr. 18 G. | |
| Elbean.-Gittersee Lit. B. 4 | 95,50 G. | | |
| Zambrau.-Jäg. 1000, 800 Thlr. 8/4 | 87,50 G. | Bauf. u. Credit-Aktionen. | |
| Frankfurt a. 100 Thlr. | 8/4 88,75 G. | Bis. Tg. 76. % | |
| Frankfurter-Rentenb. | 4 96 b. | R. D. Credit. Leipzig 7 6 4 | 106,25 G. |
| Dr. Löher. Städteausgabe | 6 88,50 G. | Chemn.-Banknoten 6 5 1/2 4 | — |
| Dresden. Stadtausgabe-G. 4 | 96,50 G. | Darmstädter Baufl. 6 6 4 | — |
| Dresden. Stadtausgabe-G. 4/4 | 101,40 G. | Düsseldorfer Baufl. 7 4 4 | — |
| Dresden. Stadtausgabe-G. 6 | 103,60 G. | Dresdner Baufl. 5 5 1/2 4 | 96 5 u. G. |
| 4% Bauhner-Stadtanleihe | 93 G. | Herzog. Baufl. 6 2 4 | — |
| Chemnitzer Stadtanleihe 4% | 102,25 G. | Leipziger Baufl. 6 1/2 4, 2 104,10 G. | |
| Chemnitzer Stadtanleihe 4 | 104,25 G. | Oberschlesischer Baufl. 2 1 1/2 4 | — |
| Görl.-erbbild. Briefbrevier 4 | 95,50 G. | Off. Krebs. 160 fl. 5 1/2 4 | — |
| Görl.-Dr. v. H. Leips. Pföldr. 4 | 98,50 G. | Off. Werb. pr. alt. 1/4 364,50-365 | |
| ba. ba. 5 107 G. | | Reichs.-Unterhalle 6 1/2 4 | |
| Zwickauer Briefbrevier. | 4 95 G. | Saarl. Baufl. 10 8 4 | 108 b. |
| ba. dr. seriosabb. 4 | 97 G. | Saarl. Creditbank 5 1/2 5 0 101 G. | |
| Zwickauer Pföldr. pr. 1880 4/4 | 101 G. | Saarl. Lombard. 6 0 4 71 G. | |
| Zwickauer Pföldr. pr. 1877 4/4 | 100 G. | Weimarer Baufl. 0 0 4 41,50 G. | |
| G. D. Credit.-seriosabb. 4 | 99,75 G. | Chem. St. (Gotha) 5 0 4 101 G. | |
| perzessipolit. Pfändbare 4 | 99,75 G. | | |
| ba. Dm.-Creditb. verlorenb. 4 | 100,25 G. | | |
| 8. preuß. consolid. Renten 4/4 | — | | |
| Gobenreuth-Obligationen | | | |
| b. Ber.-St. i. Rennberg 4/4 | 98 G. | Eisenb.-Prioritäten. | |
| ba. ba. 5 101 G. | | | |
| Bader. Stadtanleihe | 4 90,40 G. | Chemn.-Renn. (m. Comp. pr. 1. Juli 1878 u. 1. Jan. 1877) fr. | — |
| Emersdansche Bonds | 5 102,50 G. | König.-Leipz. 1871 IV. Um. 5 92 G. | |
| Offerts. Papierrente | 4/4 94,75 G. | - 1872 V. Um. 5 91,75 G. | |
| Offerts. Goldrente | 4/4 96,75 b.u.G. | - VI. Um. 5 86 G. | |
| Offerts. Goldrente | 4 98,80 b.u.G. fl. | Gelehrtenabend (böhmisches Nordwestbahn) 5 69,50 G. | |
| Ungar. n. 1850 5 105,25 G. [14,13] | 107 G. [13] | Gelehrtenabend (Um. 1871 5 — | |
| Ruf. Notenbuch. Pfändbare | 72 G. [13] | 1872 5 — | |
| Sub. Bohen.-Gr. Pföldr. 4/4 | 97,50 G. | Dur.-Sodenbacher 5 43,50 G. | |
| ba. ba. 5 108,25 G. | | - 1871 5 82,25 b. | |
| Brüder. Stadtanleihe | 5 98,50 G. | 1874 5 — | |
| Leipziger Stadtanleihe | 5 101 G. | Sal. Kreis-Laubagsb. I. Um. 5 85 b. | |
| Wiener Gemeinnahmenanleihe 5 | 100,10 b. | - II. 5 84 G. | |
| | | - III. 5 82 G. | |
| | | - IV. 5 81,50 G. | |
| Eisenbahn-Aktionen. | | 1873 II. 5 — | |
| Bis. Tg. 76. % | | 1873 5 — | |
| Berlin-Halberst. 8 6 4 | | | |
| Berl.-Dresd. (m. D.) 0 0 4 | 17 G. | Raldum.-Oberberg 5 60,50 G. | |
| Berl.-Görlitz 0 0 4 | | Kroatz.-Rubelab. I. Um. 5 64,50 G. | |

| | | | ca. | ca. | % | |
|------------------------------|-------|--------|--------|-----------|--------|----|
| | | | 75. | 76. | % | |
| Großpr. Reichenb. III. Em. | 5 | 62,35 | 8. | | | |
| Zemburg-Gutmann, I. | - | 5 | | | | |
| II. | - | 64 | | | | |
| III. | - | 57 | | | | |
| IV. | - | 52,90 | 8. | | | |
| Lebenz-Borberenberger | 5 | 49,50 | 8. | | | |
| R.-Ahd. Centralb. I. Em. | | | | | | |
| (mit Gross. pr. 1. Juli 74) | 17,50 | 8. | | | | |
| R.-Ahd. Centralb. II. Em. | | | | | | |
| (mit Gross. pr. 1. Juli 74) | | | | | | |
| Wahlkreis Eisenbahn | 5 | — | | | | |
| Osterr.-Frankfurter, alte | 3 | — | | | | |
| ba. ab 1874 neue | 3 | — | | | | |
| ba. Ergränzungsbahn | 5 | — | | | | |
| ba. 5 | 5 | — | | | | |
| Osterr.-Rheinbahn | 5 | 73,55 | 8. | | | |
| ba. | | | | | | |
| ba. Lkr. B | 5 | 62,35 | 8. | | | |
| Prag-Dagm. I. Em. (m. G. | | | | | | |
| pr. 1. Jaz. 1876) | | 18 | 8. | | | |
| Prag-Dagm. 1872. II. Em. | | | | | | |
| (in Gross. pr. 1. Jaz. 75) | | | | | | |
| Schäffler-Lombard, alte | 3 | 24 | 8. | | | |
| ba. ba. neue | 3 | — | | | | |
| ba. ba. | 5 | 76,20 | b.u.8. | | | |
| L.-Pral.-Pr. 72. III. Em. | | | | | | |
| Ungarische Arbeitsbahn | 5 | 57,25 | 8. | | | |
| ba. Odbahn | 5 | — | | | | |
| Ung.-Walis.-Schweiz | 5 | — | | | | |
| Bauunternehmen | | | | | | |
| ca. 75. 76. % | | | | | | |
| Bauner St. Garten | 0 | 0 | fr. | 16 | 8. | |
| Kraulz. L. Landberg. | 0 | 0 | fr. | 6,10 | 8. | |
| Dresden-Sanger. | 3 | 1% | 1 | 59 | 8. | |
| ba. St.-St.-E. | 6 | 6 | 6 | 82 | 8. | |
| Dresden-Wettend. | 0 | 0 | 4 | — | | |
| Slawo. Peinehause | 0 | 0 | fr. | — | | |
| Industrie-Aktien. | | | | | | |
| ca. 75. 76. % | | | | | | |
| Ges. Stb. | 0 | 0 | 4 | 8,50 | b.u.8. | |
| ba. St.-St. E. | 0 | 0 | — | | | |
| 1. Galmib.-Eru.-St. | 6 | 3 | 4 | 70 | b.u.8. | |
| Hellendorf-Brauerei | 26 | 27 | 4 | 254 | 8. | |
| Goldschmid-Ger. | 18 | 0 | 4 | 95 | 8. | |
| Wambe-Brauerei | 0 | 0 | 4 | 32 | 8. | |
| Betzen Brauerei | 9 | 9 | 4 | 72 | 8. | |
| Hofbräu (G.-St.-E.) | 0 | 0 | 8 | 50 | 8. | |
| ba. St.-St. E. | 0 | 0 | 6 | 9 | 8. | |
| Lebener Brauerei | 0 | 0 | 4 | 8,50 | 12 | 8. |
| Weißinger Brauerei | 0 | 0 | 4 | 10 | 8. | |
| Steinl. Hellendorf (yaf.) | 0 | 0 | 4 | 12 | 8. | |
| Blaudorf. Brauerei | 4 | 6 | 4 | 95 | 8. | |
| Radebeul. Brauerei | 0 | 0 | 4 | — | | |
| Reitzen. St. (G.-A.) | 12 | 12 | 4 | 145 | 8. | |
| Schlosshenn. St. | 25 | 25 | 4 | 200 | 8. | |
| Societas-St. | 7 | 9 | 4 | 110 | 8. | |
| Jest.-Werderbahn | 0 | 0 | 4 | 50,25 | 8. | |
| Görlitz-Pom. -Ges. | 12 | 12 | 4 | 142 | 8. | |
| Frankfurtbahn | 0 | 0 | 4 | 50 | 8. | |
| Kettwitzbahn | 6% | 7 | 4 | 106 | 8. | |
| S. Böh. Dampfbahn | 10 | 7 | 4 | 131 | 8. | |
| Ahemann. Papierf. | 0 | 0 | 4 | 29,50 | 8. | |
| Dresdner Papierf. | 6 | — | 4 | 105,50 | 8. | |
| Wenz. Papierf. | 5 | — | 4 | 42 | 8. | |
| Setzinger Papierf. | 0 | 1 | 4 | 40 | 8. | |
| Thode'sche | - | 6 | 4 | 113 | 8. | |
| Ber. Eisenb. | 5 | 6 | 4 | 104 | 8. | |
| Wolfsburg. Glash. | 0 | 0 | 4 | — | | |
| Groß. Zimmermann | 0 | 0 | 4 | 20 | b.u.8. | |
| Wolff. J. Salzen | 0 | 0 | 4 | — | | |
| Wolff. Gutehoffn. | 0 | 0 | 4 | — | | |
| Wolff. Wiedeb. | 1 | — | 4 | 7 | b. | |
| Gräfin. Sonnenm. | 1 | — | 4 | — | | |
| Gräfin. Weßtiff. | 1 | — | 4 | — | | |
| Zauchemmer | 0 | 0 | 4 | 25-23 | 10 b. | |
| Weiß. J. Scholz | 0 | 0 | 4 | — | | |
| R.-B.-K. Chemn. | 0 | 0 | 4 | — | | |
| R.-B.-K. Wolters | 10 | — | 4 | 92 | 8. | |
| R.-B.-K. Jacobi | 4 | — | 4 | 35 | 8. | |
| Sparaco. Rüdberg | 0 | 0 | 4 | 20 | 8. | |
| Döhl. R.-K. | 0 | 0 | 4 | 17 | b.u.8. | |
| R.-K. Portmann | 4 | — | 4 | 41 | 8. | |
| Weißthal. Schön. 1% | 4 | — | 4 | 24 | 8. | |
| Wolff. R.-K. Ullman | 0 | 0 | 4 | — | | |
| Wiedenber. M.-J. | 5 | 3 | 4 | 33 | 8. | |
| Wolff. D. Döhrler (L.) | 4 | 0 | fr. | 28 | 8. | |
| Laboff. Galland (ch.) | 6 | 4 | 4 | 35 | 8. | |
| Laboff. Müller (L.) | 0 | 0 | fr. | 43 | 8. | |
| Haasner. Tiefkraft | 2% | — | 4 | 52 | 8. | |
| Chemn. Akt.-Ges. | 6 | 8% | 4 | — | | |
| Leberkäfer. Börting | 5 | 5 | 4 | 83 | 8. | |
| Wolff. A.-Ges.-Fab. | 10 | — | 4 | 130 | 8. | |
| Hotel. Bellavox | 5 | 5% | 4 | 44 | 8. | |
| Leberkäfer. Thiele | 5 | 6 | 4 | 60 | 8. | |
| Rosenjahr. Witten | 1 | 1% | 4 | 34 | 8. | |
| Odenwald. Leichtert | 4 | 4 | 4 | 14,25 | 8. | |
| Reichenb. Thomp. | 9 | 6% | 4 | 54 | 8. | |
| Polyam. Rabenau | 0 | 0 | 4 | 15 | 8. | |
| Ramberg. Solbrig | 0 | 0 | 4 | — | | |
| Leberkäfer. Ged. | 0 | 0 | 4 | — | | |
| Röpke. Deubruck | 0 | 0 | 4 | 27 | 8. | |
| Odenwald. Leichtert | 4 | 4 | 4 | 44,50 | 8. | |
| Tiefkraft. Thiele | 0 | 0 | 4 | 23 | 8. | |
| Radeberg. Glasurite | 1 | 4 | 22 | 8. | | |
| Dresden. Strobloni | 10 | — | 4 | 29,50 | 8. | |
| Bgl. Remmingh. (2.) | 0 | 0 | fr. | 18 | 8. | |
| Bergbau-Aktien. | | | | | | |
| Ges. Stb. | | | | | | |
| i. W. 75. 76. % | | | | | | |
| Haunziger p. % | 300 | 0 | 4 | 77,50 | 8. | |
| Leubnitzer p. % | 300 | 2 | 4 | — | | |
| Witzelopaler | | | | | | |
| in Egu. p. St. 100 | | | 4 | fr. | | |
| Teutonia p. % | 300 | 4 | 4 | — | | |
| Wechsel. | | | | | | |
| Wittbergen p. 100 Gl. St. | 1 | 6 | 4 | 169 | 8. | |
| | 250 | — | | | | |
| Belg. Bafpl. p. 100 Fr. St. | 1 | 6 | 4 | — | | |
| | 250 | — | | | | |
| Leuben p. 1 Wib. St. | 1 | 6 | 4 | 20,46 | 8. | |
| | 250 | 20,30 | | | | |
| Paris p. 100 Francs | 1 | 6 | 4 | 81,25 | 8. | |
| | 250 | — | | | | |
| Wien p. 100 Gl. St. 8. | 1 | 6 | 4 | 171,00 | 8. | |
| | 350 | 169,75 | | | | |
| Corten und Baukosten. | | | | | | |
| 20 Francs à Sac | | | | 16,25 | 8. | |
| Deit. Baukosten im öst. B. | | | | 172,50 | 8. | |
| Württ. Baukosten | | | | 204 b. d. | | |
| Deutsch. Silbergruben | | | | — | | |

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.

| 28,1 M. über dem Nullpunkt bei Ellipogelß, 126,4 M. über der Oeffn. | | | | | | | |
|---|---------|-----------------------------|---|---------------------------------------|--|--|---|
| Tag. | Stunde | Thermo- metr. nach C° | Ge- wicht in Millionen Tonnen | Kunst- stoff- gehalt pro Oz. | Wind- richt- ung nach Quater | Winn. aus Magaz. bei Mitter- nacht n. C° | |
| 24 | IR. 6. | 8,4 | 746,12 | 87 | W | 3 | Weit starf bewölkt Radmit- tagd teilweise sonnig |
| | IR. 2. | 12,0 | 747,87 | 88 | WNW | 4 | 6,9 |
| | IR. 10. | 2,7 | 747,75 | 77 | SE | 0 | 13,0 |
| 25. | IR. 6. | 5,8 | 748,31 | 88 | W | 3 | Wand behaftt. Wogen |

Wetterbericht vom 24. September 1877, Morgens 8 Uhr.

(Mitgetheilt von der deutschen Seewarte.)

| Stationen. | Luftdruck und °C durchs. von Mittwoch, 10 Uhr, in Hectop. | Wind. | Wetter. | Kompa- niesse in Gefahr | Bemerkungen. |
|----------------------------|--|---------------|---------------|-------------------------------|--------------------------|
| Erlangen . . | 763,8 | NNW, leicht. | wolkenlos. | 7,8 | See ruhig. |
| Roskilde . . | 766,6 | ESE, leicht. | bedeckt. | 6,8 | — |
| Stockholm . . | 766,3 | N, leicht. | wolfig. | 2,7 | — |
| Helsingfors . . | 760,2 | NE, leicht. | leichter. | -1,5 | — |
| St. Petersburg . | 754,4 | NNW, still. | wolkenlos. | 1,0 | — |
| Wien . . | 758,4 | N, still. | wolkenlos. | 1,6 | — |
| Görlitz . . | 765,3 | NNW, schwach. | wolfig. | 11,1 | Gregang leicht |
| Breisach . . | 765,0 | N, leicht. | bedeckt. | 12,0 | See ruhig. |
| Holzger . . | 758,8 | NNW, still. | bedeckt. | 10,8 | — |
| Solit . . | 757,0 | NE, mäßig. | wolfig. | 6,8 | — |
| Danzig . . | 757,6 | NSW, still. | wolfig. | 6,5 | Trüblicht Nebel. Befrem. |
| Osmanische Republik . . | 757,3 | still. | Dunst. | 5,8 | See leicht. Raum. Wohl. |
| Resafa am Euphrat | 766,5 | SE, schwach. | bedeckt. | 8,6 | Nacht Regen. (Regen) |
| Resafa . . | 758,7 | ENE, leicht. | wolfig. | 3,3 | See ruhig. West Regen. |
| Baris . . | 761,7 | W, leicht. | bedeckt. | 9,6 | — |
| Leipzig . . | 759,3 | WWN, leicht. | bedeckt. | 8,6 | Radem. Regen. |
| Karlsruhe . . | 760,7 | SW, schwach. | bedeckt. | 8,8 | — |
| Weissenburg . . | 769,3 | SW, still. | leichter. | 8,3 | — |
| Rostock . . | 761,1 | SSW, still. | leichter. | 7,8 | Radem. Staubregen. |
| Wiesbaden . . | 761,1 | SW, mäßig. | bedeckt. | 6,8 | — |
| Leipzig . . | 759,3 | WSW, still. | wolfig. | 8,4 | Abends regnerisch. |
| Berlin . . | 757,4 | WSW, leicht. | wolfig. | 8,3 | Gelt. u. Nachts Regen. |
| Dresden . . | 757,8 | W, schwach. | fast bewölkt. | 9,0 | — |
| Wien . . | 759,8 | still. | halb bedeckt. | 9,6 | — |
| Breslau . . | 757,3 | W, schwach. | bedeckt. | 9,0 | Trüb Regen. |

Neueste Börse-Nachrichten.

Berlitz, Dienstag, 25. Sept. Aktien
markte. Dresden 5% Städtebau 108.50;
1. Städtebau 3% p. 1856 83.50; do.
5. 1847 4% 97.10; do. v. 1863—1864
4% à 700 Thlr. 96.30; do. v. 1862—1864
4% à 103 Thlr. 97.00; do. v. 1869 4%
à 800 Thlr. 98.20; do. v. 1869 4%
à 100 Thlr. 97.20; do. v. 1870 4% 97.20;
do. v. 1867 5% 103.50; fach-ländliche
Rente 104.60; Eisen-Bilanz 86.00;
Länderbriefe 87.90; Chemnitz 4% 9%;
Stadtbriefe 102.20; erbl. 4% Blaue
große 90.70; do. II. 96.20; 3% ig-
sächsische Rente 72.20; Eisenbahn-
aktien. Leipzig-Dresden —; Mag-
deburg-Leipzig —; Leipzig
Bank- und Goldbänke. Leipziger Credit
104.50; Leipziger Bank 104.20; Gera-
Creditbank 81.00; Chemnitzer Eisenbahn
92.20; fachliche Rente 100.00; do. Credit-
bank 101.20; Dresden-Bank 98.20;
weinier Rente 41.90; fachl. Banknoten
112.00; Präsidenten —; Leipzig-Dresden
4% 96.20; do. 4% 101.80; Chemnitz-
Kommission 101.20; Ruffin-Texel 4. Um-
92.20; do. 5. Um. 91.20; do. 6. Um.
97.20; Baldusdrucker 1. Um. 90.20; do.
2. Um. 88.70; 2. Um. 88.00; Das-Göben-
hauer-Bilanz 89.00; Dresdner-Papier-
L. Weier. 18.50; Wenzel. Kupferamt
169.10; Ingolstadt —; London kurz
20.40; do. 4. Monat 20.80; Berlin 81.30;
Biel. 1. I. 172.50; do. 3. Monat. 170.10;
Leipzig, 24. Sept. Schmiedt. preuß.
Griesbach 16.40 %, fachl. 15. Impor-
t 16.70 %, Branntw. 20. Preß-
Gieße 16.26 %. fachl. Dampf 9.69 %;
fachl. Silbergruben — — %, do. 4% Gold-
— — %.

Berlin, Dienstag, 25. Sept. (Fort-
setzung 12.35). Leipziger Creditbank 355.00;
Zahl. 126.00; Städtebau 451.00; Zaf-
tautensammel 111.80; Sonnenhütte 74.10;
5% 1871. Raffen 77.50; Silber-
rente 87.20; Papierbank 65.60; fachl. 80.20;
Rente 15.60; Galizier 100.30; Röhn-Win-
dauer 92.70; bergisch-märk. 74.20; rhe-
inisches 106.20; Golzente 63.80; Lemken:
monat.

Berlin, Dienstag, 25. September. Die
Schmiede hat noch nicht eingetroffen.

Berlin, Montag, 24. Sept. (Schluss-
ausgabe, 3 Uhr 15 Min.) Deutsche Reichs-
anleihe 90.60; 5% ländliche Rente 72.40;
gewöhnliche 4% % Comio 103.50; preuß.
Städtebau 101.20; fachl. Silber-
rente 87.20; do. Deparment 56.00; do.
80er Rente 106.70; do. Golzente 64.10;
ruff. Goldeneck 72.00; 5% 1822er russ.
engl. Rente 75.20; do. 1871 77.90; do.
1872 77.90; Amerik. Rente 99.30; italien.
Rente 70.90; Disconto-Commodit 119.10;
über 1. Creditbank 369.00; Reichsbank
109.00; preuß. Bodencredit (Johannas)
104.00; Städtebau 82.00; Zahl. 126.00;
Galiz. 108.40; fachl. Raffeln 201.00;
Baldusdr. 14.90; 5% Texel 10.40;
Lemken 76.80; Worn kurz 172.40; do.
lang 170.90; St. Petersberg kurz 206.20;
do. lang 204.20; Raffeln kurz — —;
Raffeln lang — —; Belgien kurz — —;
Belgien lang — —; London kurz — —;
do. lang — —; Paris kurz — —;
Österreichische Rente 172.70; ruff. Rotes
106.60; Leipziger Credit 100.00; Chem-
nitzer Banknoten 78.50; Darmstädter
Bank 109.00; Dresden-Bank 95.70;

Gesamtmittlerlicher Rechtkasten: Gehrtz 3. G. Hartmann in Dresden.

Berlitz, Dienstag, 25. Sept. (Forts-
setzung der geschlossenen Credit. Zahl.
rente 64.50; Silberrente 67.10; Golz.
rente 111.60; Reichsbank 119.20; Zahl.
rente 88.00; Creditbank 215.50; Finanz-
anleihe 105.70; Banknoten 110.00;
Silberrenz 104.80; Golzente 5.60; Ra-
polandscher 9.44; Pola. 149.00; Städte-
bau 27.00; Zahl. 78.00; Golz.
rente 74.10; deutsche Marken 58.00;
1844er Rente 107.50; 1864er Rente 154.40;
Creditbank 164.60; böhmis. Marken — —;
Nied. 1846; Union 68.60; Reichs-
bank 187.50; Röhn 108.20; fachl. Silber-
gruben 186.50; Papierbank 107.00; pr. St.
16.27; 5% Städtebau 18.40; do. 5%
alte 102.20; do. 3% neue 88.00; 5%
Zombarkenp. 76.20; do. 3% alte 104.00;
5% neue 120.00; Das-Dräger. Priori-
tät 19.10; Tex. Oberbank 11. Quittung
32.40; galizische Priorität 1. Um. 85.00;
do. 11. Um. 84.30; do. 111. Um. 82.00;
Röhn-Oberberger Bilanz 61.50; Senn-
berg-Großmeister 1. Um. 64.00; do. 111.
Um. 63.20; do. 112. Um. 62.00; 5%
Röhn-Oberberger Bilanz 61.50; Chemnitz-
Oberberger Stammkasse 20.40; Ge-
braukunst 28.50; Chemnitz-Kommission 101.20;
Lemken 109.10; Ingolstadt —; London kurz
20.40; do. 4. Monat 20.80; Berlin 81.30;
Biel. 1. I. 172.50; do. 3. Monat. 170.10;
Leipzig, 24. Sept. Schmiedt. preuß.
Griesbach 16.40 %, fachl. 15. Impor-
t 16.70 %, Branntw. 20. Preß-
Gieße 16.26 %. fachl. Dampf 9.69 %;
fachl. Silbergruben — — %, do. 4% Gold-
— — %.

Berlitz, Dienstag, 25. Sept. (Forts-
setzung der geschlossenen Credit. Zahl.
rente 64.50; Silberrente 67.10; Golz.
rente 111.60; Reichsbank 119.20; Zahl.
rente 88.00; Creditbank 215.50; Finanz-
anleihe 105.70; Banknoten 110.00;
Silberrenz 104.80; Golzente 5.60; Ra-
polandscher 9.44; Pola. 149.00; Städte-
bau 27.00; Zahl. 78.00; Golz.
rente 74.10; deutsche Marken 58.00;
1844er Rente 107.50; 1864er Rente 154.40;
Creditbank 164.60; böhmis. Marken — —;
Nied. 1846; Union 68.60; Reichs-
bank 187.50; Röhn 108.20; fachl. Silber-
gruben 186.50; Papierbank 107.00; pr. St.
16.27; 5% Städtebau 18.40; do. 5%
alte 102.20; do. 3% neue 88.00; 5%
Zombarkenp. 76.20; do. 3% alte 104.00;
5% neue 120.00; Das-Dräger. Priori-
tät 19.10; Tex. Oberbank 11. Quittung
32.40; galizische Priorität 1. Um. 85.00;
do. 11. Um. 84.30; do. 111. Um. 82.00;
Röhn-Oberberger Bilanz 61.50; Senn-
berg-Großmeister 1. Um. 64.00; do. 111.
Um. 63.20; do. 112. Um. 62.00; 5%
Röhn-Oberberger Bilanz 61.50; Chemnitz-
Oberberger Stammkasse 20.40; Ge-
braukunst 28.50; Chemnitz-Kommission 101.20;
Lemken 109.10; Ingolstadt —; London kurz
20.40; do. 4. Monat 20.80; Berlin 81.30;
Biel. 1. I. 172.50; do. 3. Monat. 170.10;
Leipzig, Dienstag, 25. Sept. (Forts-
setzung der geschlossenen Credit. Zahl.
rente 64.50; Silberrente 67.10; Golz.
rente 111.60; Reichsbank 119.20; Zahl.
rente 88.00; Creditbank 215.50; Finanz-
anleihe 105.70; Banknoten 110.00;
Silberrenz 104.80; Golzente 5.60; Ra-
polandscher 9.44; Pola. 149.00; Städte-
bau 27.00; Zahl. 78.00; Golz.
rente 74.10; deutsche Marken 58.00;
1844er Rente 107.50; 1864er Rente 154.40;
Creditbank 164.60; böhmis. Marken — —;
Nied. 1846; Union 68.60; Reichs-
bank 187.50; Röhn 108.20; fachl. Silber-
gruben 186.50; Papierbank 107.00; pr. St.
16.27; 5% Städtebau 18.40; do. 5%
alte 102.20; do. 3% neue 88.00; 5%
Zombarkenp. 76.20; do. 3% alte 104.00;
5% neue 120.00; Das-Dräger. Priori-
tät 19.10; Tex. Oberbank 11. Quittung
32.40; galizische Priorität 1. Um. 85.00;
do. 11. Um. 84.30; do. 111. Um. 82.00;
Röhn-Oberberger Bilanz 61.50; Senn-
berg-Großmeister 1. Um. 64.00; do. 111.
Um. 63.20; do. 112. Um. 62.00; 5%
Röhn-Oberberger Bilanz 61.50; Chemnitz-
Oberberger Stammkasse 20.40; Ge-
braukunst 28.50; Chemnitz-Kommission 101.20;
Lemken 109.10; Ingolstadt —; London kurz
20.40; do. 4. Monat 20.80; Berlin 81.30;
Biel. 1. I. 172.50; do. 3. Monat. 170.10;

Leipzig, Dienstag, 25. Sept. (Forts-
setzung der geschlossenen Credit. Zahl.
rente 64.50; Silberrente 67.10; Golz.
rente 111.60; Reichsbank 119.20; Zahl.
rente 88.00; Creditbank 215.50; Finanz-
anleihe 105.70; Banknoten 110.00;
Silberrenz 104.80; Golzente 5.60; Ra-
polandscher 9.44; Pola. 149.00; Städte-
bau 27.00; Zahl. 78.00; Golz.
rente 74.10; deutsche Marken 58.00;
1844er Rente 107.50; 1864er Rente 154.40;
Creditbank 164.60; böhmis. Marken — —;
Nied. 1846; Union 68.60; Reichs-
bank 187.50; Röhn 108.20; fachl. Silber-
gruben 186.50; Papierbank 107.00; pr. St.
16.27; 5% Städtebau 18.40; do. 5%
alte 102.20; do. 3% neue 88.00; 5%
Zombarkenp. 76.20; do. 3% alte 104.00;
5% neue 120.00; Das-Dräger. Priori-
tät 19.10; Tex. Oberbank 11. Quittung
32.40; galizische Priorität 1. Um. 85.00;
do. 11. Um. 84.30; do. 111. Um. 82.00;
Röhn-Oberberger Bilanz 61.50; Senn-
berg-Großmeister 1. Um. 64.00; do. 111.
Um. 63.20; do. 112. Um. 62.00; 5%
Röhn-Oberberger Bilanz 61.50; Chemnitz-
Oberberger Stammkasse 20.40; Ge-
braukunst 28.50; Chemnitz-Kommission 101.20;
Lemken 109.10; Ingolstadt —; London kurz
20.40; do. 4. Monat 20.80; Berlin 81.30;
Biel. 1. I. 172.50; do. 3. Monat. 170.10;

Absatz der Pommersche Schiffe:

Großherz.: Das Kettenschiff 100.6. Mai 1849
8. Großherz. 10.6. Mai 1849
12. Großherz. 10.6. Mai 1849
15. Großherz. 10.6. Mai 1849
18. Großherz. 10.6. Mai 1849
21. Großherz. 10.6. Mai 1849
24. Großherz. 10.6. Mai 1849
27. Großherz. 10.6. Mai 1849
30. Großherz. 10.6. Mai 1849
3. Großherz. 10.6. Mai 1849
6. Großherz. 10.6. Mai 1849
9. Großherz. 10.6. Mai 1849
12. Großherz. 10.6. Mai 1849
15. Großherz. 10.6. Mai 1849
18. Großherz. 10.6. Mai 1849
21. Großherz. 10.6. Mai 1849
24. Großherz. 10.6. Mai 1849
27. Großherz. 10.6. Mai 1849
30. Großherz. 10.6. Mai 1849
3. Großherz. 10.6. Mai 1849
6. Großherz. 10.6. Mai 1849
9. Großherz. 10.6. Mai 1849
12. Großherz. 10.6. Mai 1849
15. Großherz. 10.6. Mai 1849
18. Großherz. 10.6. Mai 1849
21. Großherz. 10.6. Mai 1849
24. Großherz. 10.6. Mai 1849
27. Großherz. 10.6. Mai 1849
30. Großherz. 10.6. Mai 1849
3. Großherz. 10.6. Mai 1849
6. Großherz. 10.6. Mai 1849
9. Großherz. 10.6. Mai 1849
12. Großherz. 10.6. Mai 1849
15. Großherz. 10.6. Mai 1849
18. Großherz. 10.6. Mai 1849
21. Großherz. 10.6. Mai 1849
24. Großherz. 10.6. Mai 1849
27. Großherz. 10.6. Mai 1849
30. Großherz. 10.6. Mai 1849
3. Großherz. 10.6. Mai 1849
6. Großherz. 10.6. Mai 1849
9. Großherz. 10.6. Mai 1849
12. Großherz. 10.6. Mai 1849
15. Großherz. 10.6. Mai 1849
18. Großherz. 10.6. Mai 1849
21. Großherz. 10.6. Mai 1849
24. Großherz. 10.6. Mai 1849
27. Großherz. 10.6. Mai 1849
30. Großherz. 10.6. Mai 1849
3. Großherz. 10.6. Mai 1849
6. Großherz. 10.6. Mai 1849
9. Großherz. 10.6. Mai 1849
12. Großherz. 10.6. Mai 1849
15. Großherz. 10.6. Mai 1849
18. Großherz. 10.6. Mai 1849
21. Großherz. 10.6. Mai 1849
24. Großherz. 10.6. Mai 1849
27. Großherz. 10.6. Mai 1849
30. Großherz. 10.6. Mai 1849
3. Großherz. 10.6. Mai 1849
6. Großherz. 10.6. Mai 1849
9. Großherz. 10.6. Mai 1849
12. Großherz. 10.6. Mai 1849
15. Großherz. 10.6. Mai 1849
18. Großherz. 10.6. Mai 1849
21. Großherz. 10.6. Mai 1849
24. Großherz. 10.6. Mai 1849
27. Großherz. 10.6. Mai 1849
30. Großherz. 10.6. Mai 1849
3. Großherz. 10.6. Mai 1849
6. Großherz. 10.6. Mai 1849
9. Großherz. 10.6. Mai 1849
12. Großherz. 10.6. Mai 1849
15. Großherz. 10.6. Mai 1849
18. Großherz. 10.6. Mai 1849
21. Großherz. 10.6. Mai 1849
24. Großherz. 10.6. Mai 1849
27. Großherz. 10.6. Mai 1849
30. Großherz. 10.6. Mai 1849
3. Großherz. 10.6. Mai 1849
6. Großherz. 10.6. Mai 1849
9. Großherz. 10.6. Mai 1849
12. Großherz. 10.6. Mai 1849
15. Großherz. 10.6. Mai 1849
18. Großherz. 10.6. Mai 1849
21. Großherz. 10.6. Mai 1849
24. Großherz. 10.6. Mai 1849
27. Großherz. 10.6. Mai 1849
30. Großherz. 10.6. Mai 1849
3. Großherz. 10.6. Mai 1849
6. Großherz. 10.6. Mai 1849
9. Großherz. 10.6. Mai 1849
12. Großherz. 10.6. Mai 1849
15. Großherz. 10.6. Mai 1849
18. Großherz. 10.6. Mai 1849
21. Großherz. 10.6. Mai 1849
24. Großherz. 10.6. Mai 1849
27. Großherz. 10.6. Mai 1849
30. Großherz. 10.6. Mai 1849
3. Großherz. 10.6. Mai 1849
6. Großherz. 10.6. Mai 1849
9. Großherz. 10.6. Mai 1849
12. Großherz. 10.6. Mai 1849
15. Großherz. 10.6. Mai 1849
18. Großherz. 10.6. Mai 1849
21. Großherz. 10.6. Mai 1849
24. Großherz. 10.6. Mai 1849
27. Großherz. 10.6. Mai 1849
30. Großherz. 10.6. Mai 1849
3. Großherz. 10.6. Mai 1849
6. Großherz. 10.6. Mai 1849
9. Großherz. 10.6. Mai 1849
12. Großherz. 10.6. Mai 1849
15. Großherz. 10.6. Mai 1849
18. Großherz. 10.6. Mai 1849
21. Großherz. 10.6. Mai 1849
24. Großherz. 10.6. Mai 1849
27. Großherz. 10.6. Mai 1849
30. Großherz. 10.